

Biotopname Feuchtgebüsche nordwestlich Lohmen				TK10 0 4 0 6 - 3 3 4 Biotop-Nr. 4 0 1 8				Anschluß in TK -				Film-Nr. 1 7 5 - 0 2 9 2 Bild-Nr. 4 1 1 3			
Standort /Geologie Seeverlandung/Sander								Luftbild-Nr. Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m							
Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet															
4 1 1															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow				Gemeinde / Stadt Lohmen											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 12151															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat											
Hauptcod.				Nebencode				Überlagerungscode							
Code V W N W F A V W D V R L															
Vegetationseinheiten Sumpfsseggen-Grauweiden-Feuchtgebüsche, Sumpfreitgras-Schilf-Birken-Bruchwald, Rasenschmielen-Weidengebüsche, Schilf-Landröhricht															
Habitats + Strukturen															
Beschreibung / Besonderheiten Im Westen des Lohmener Sees hat sich auf eutrophen feuchten bis nassen degradierten Torfen ein kleinerer Feuchtgebüschkomplex entwickelt. Die größtenteils flach überstauten Sumpfsseggen-Grauweiden-Feuchtgebüsche werden durch Dämme untergliedert. Auf den Dämmen sind Rasenschmielen-Weidengebüsche ausgebildet. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde hier früher Torf gestochen. Nach Norden geht das Gebüsch in einen feuchten Sumpfreitgras-Schilf-Birken-Bruchwald auf schwach eutrophen degradierten Torfen über. Der Bruchwaldbereich ist lückig, da vor allem jüngere Birken abgestorben sind. Am Westrand des Biotopes ist ein Schilf-Landröhricht mit einzelnen Rispenseggen bzw. zahlreich auftretender Brennnessel, Sumpfssegge oder Himbeere ausgebildet. Vom See trennt ein mittels Luftbildcode erfasstes Schilf-Röhricht den Biotop, ansonsten begrenzt großflächig Ruderalflur die Fläche und kleinflächig grenzen Gebüsch und Grünland an.															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Gefährdung															
								keine Gefährdung X							
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	6	-	3	3	4	-	4	0	1	8			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ g ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ Sand				☐ g ☐ eutroph				☐ k ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ k ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ g ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ k ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ g ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ k ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ k ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												k g							
k g												k g							
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Bahnanlage							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ k ☐ Gehölz				☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ g ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ g ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
								☐ ☐ Graben				☐ ☐ Spülfeld / Halde							
												☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex acutiformis Salix cinerea																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Betula pubescens Calamagrostis canescens Calliergonella cuspidata Deschampsia cespitosa Filipendula ulmaria Phragmites australis Rubus idaeus Urtica dioica																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex paniculata Cirsium oleraceum Epilobium hirsutum Eupatorium cannabinum Juncus effusus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Poa trivialis Solanum dulcamara Thelypteris palustris																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 02.12.2001							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: IBS-Pries												Foto: 2		Folgeseiten: 0					